

# Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-  
Lutherische

Pfarrei Roßtal

August-September 2024





## Aus dem Inhalt:

auf ein Wort	Seite 03
aus dem Kirchenvorstand	Seite 04
Andacht	Seite 05
Personen:	
Brigitte Vogt,	
Therese Meisel	Seite 06
Seniorenkreise	Seite 08
Gemeindefestimpressionen	Seite 10
Umwelt: Stadtradeln	Seite 13
Cooler Jungs: Zachäus	Seite 14
Geschichte des Gottesdienstes:	
Gottesdienstordnung von 1957	Seite 16
Warum ich Kärwabursche bin	Seite 20
Historische Kärwabilder	Seite 21
Veranstaltungsübersicht	Seite 26
Gottesdienste	Seite 27
Bücherladen	Seite 29
LGK	Seite 30
Weltladen	Seite 31
Faire Woche	Seite 33
Musik: Posaunenchor	Seite 36
Kita Zwergenburg	Seite 42
Diakonie	Seite 44
Geburtstage	Seite 46
Kasualien	Seite 48
Kirchliches Leben	Seite 50
Adressen	Seite 52

## Sommer!

Das ist Urlaub in der Ferne oder im eigenen Garten. Freiheit in kurzen Hosen und barfuß. Bei anderen ist dann gerade Hochsaison bei der Arbeit.

Sommer! Das ist Feiern im Freien, bei den Kirchweihen rundum, und daheim mit Eis im Glas und Glut im Grill. Und manchmal wird das Sommererlebnis verhagelt.

„Es ist Sommer – ganz egal ob du schwitzt oder frierst. Sommer ist, was in deinem Kopf passiert!“ Der alte Song von den Wise Guys fällt mir wieder ein. Sommer ist, was in deinem Kopf passiert. Was gut ist oder nervt, ob das Glas halb voll ist oder halb leer – das bestimme ich oft selbst durch meine Sicht auf die Dinge.

Manche Begegnung mit anderen Menschen, sei es in der Ferne oder daheim in der Gemeinde, hat mir geholfen, eine neue Sicht auf meinen „Sommer“ und meine Wirklichkeit zu gewinnen.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sommer solche Begegnungen. Entdecken Sie auch etwas davon hier in Ihren Kirchlichen Nachrichten, und lassen Sie sich dazu einladen!

*Ihre Pfarrerin Silvia Henzler*

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Eine kurze Rundfrage im Büro: Was beschäftigt Menschen im August und September 2024? Sommerurlaub und Freizeitstress kamen sofort als Antwort. Prima, denkt der Durchschnittspfarrer, das widerspricht sich doch total. Sommerurlaub und das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung und gleichzeitig artet der Urlaub in Freizeitstress aus. Möglichst viel in möglichst kurzer Zeit zu erleben und ja, nichts zu verpassen. Fitness, Strand, Kultur und alles was sich auf einem Statusbild zeigen lässt... vom Eisbecher bis zur Kletterpartie. Olympische Spiele einmal anders und für Jedermann, die Fortsetzung des „Weiter - Höher - Schneller“ mit anderen Mitteln.

Darum muss sie sein, die Mahnung, mitten hinein in den Feier und Erlebnisstress dieses Sommers. Mach mal wirklich Pause, nimm dir endlich Zeit und entdecke den Sinn von Muße. Also einer Zeit, für sich selber, ohne Zwänge und nur die Kinder oder der

Hund sind der Wecker am Morgen. Muße, das ist Qualitytime, die sich jeder selber schenken kann, auch um sein eigenes Ding in aller Ruhe zu machen. So wie der Erfinder des Urlaubs, wenn Gott am 7. Tag ruht: „und siehe alles war gut.“

*Meint Ihr Jörn Künne*





## Aus dem Kirchenvorstand – Juni 2024

In der Sitzung des Kirchenvorstands der Pfarrei Roßtal am 11. Juni 2024 warfen die **Kirchenvorstandswahl** am 20. Oktober 2024 und damit das Ende dieser Legislaturperiode schon deutlich ihre Schatten voraus. Bisher hat der Vertrauensausschuss 18 Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl benannt.

Der Präventionsausschuss **sexueller Missbrauch** wird in den kommenden Wochen einen Fragebogen an die Gruppen der Gemeinde geben, durch den sie auf mögliche Orte und Situationen aufmerksam gemacht werden, wo sexueller Missbrauch geschehen könnte.

Ebenso wurde auch das **Klimaschutzgesetz** der Landeskirche vorgestellt. Bis 2025 sollen 90 % der klimafeindlichen Emissionen vermieden werden. An vielen Stellen ist die Pfarrei Roßtal da schon vorbildlich tätig, jedoch sind die vielen alten Gebäude ein großer Hemmschuh. Die Gebäude erfordern große Anstrengungen in Bezug auf den Unterhalt, ohne dass dadurch schon mehr Klimafreudlichkeit erzielt wird.

Bei den einzelnen **Baumaßnahmen** wurde berichtet, dass das Tortürmchen am Laurentius Friedhof instand gesetzt wird, die Uhr und der Glockenschlag an der Laurentius Kirche und der Aegidius Kirche in Weiters-

dorf wurden berichtet. In Planung bzw. in Ausschreibung ist die Friedhofsmauer in Buchschwabach, das neue Urnenfeld am Martinsfriedhof, Friedhofswege und Fahrradständer am Laurentiusfriedhof und am Gemeindehaus.

Ein großer Punkt war der Austausch über die Bedeutung des **Heiligen Abendmahls**. Diesmal ging es besonders um die Verknüpfung von Beichte und Heiligen Abendmahl und die Einladung für Nicht-Konfirmierte.

Beim **Personal** gab es Veränderungen. Frau V. Bauer, die bisher das Gemeindehaus gereinigt hat, arbeitet seit Mai 2024 als Mesnerin. Die Vertretung bei Abwesenheit übernimmt Frau Stusche. Frau Latteyer wird als Reinigungskraft für Gemeindehaus und Martinsfriedhof zum 01.07.2024 angestellt.

Ab 01.09.2024 kommt Frau Theresa Meisel als neue Jugendreferentin (Herr Eckert beendet seinen Dienst in unserer Gemeinde zum 30.06.2024) Ebenfalls zum 01.09.2024 fängt Frau Walter als Leitung im KiGa Zwergenburg, Großweismannsdorf, an.

Der Kirchenvorstand gedachte unserer früheren Gemeindediakonin **Judith Popp**, die vor einem Jahr (11.06.2023) im Alter von 54 Jahren verstorben ist.

*thomas rucker*

Manchmal ist Gott so nah wie mein Herzschlag: Ist mein Rhythmus am Tag, hält mich am Leben in der Nacht. Und dann, fort von daheim, entdecke ich Gott ganz anders: Gewaltig im Tosen der Nordseewellen, unendlich weit im Himmel darüber. Manchmal staune ich über Gott, wenn ich auf der Terrasse eine winzige Ameise bei der Arbeit beobachte. Und, fort von daheim, auf dem Berggipfel, komme ich aus dem Staunen nicht heraus, wenn sich die Felsriesen bis zum Horizont vor meinen Augen aneinanderreihen. Manche suchen Gott im Urlaub in der Ferne, in der Stille einer uralten Kirche. Andere finden Gott gerade auf ihrem Stamplatz in ihrem Gotteshaus daheim. Der Sommer ist Urlaubs- und Reisezeit. Dass es Zeiten der Ruhe braucht, um Gott neu zu entdecken, das weiß die Bibel recht genau. Das Reisen allerdings ist in der Bibel immer eher eine dienstliche und meist keine freiwillige Angelegenheit. Zu viele Gefahren lauern auf dem Weg, zu viele Entbehrungen. Trotzdem hat sich

die wichtigste Gotteserfahrung der Bibel gerade mit dem Unterwegssein verbunden: Gott ist mit uns auf dem Weg! Gott führt Abraham ins verheißene Land. Mose und das Volk Israel ziehen mit Gott aus der Sklaverei in die Freiheit. Jesus ist ein wandernder Prediger, Frauen und Männer folgen

ihm. Sie lassen ihr altes Leben zurück und geben ihm den Namen, der ihnen überliefert ist: Immanuel – Gott mit uns.

Das ist ermutigend und tröstlich: Gott ist mit uns unterwegs. Es ist aber auch ein bisschen unbequem. Denn es hält uns in Bewegung, dass wir uns nicht zu bequem einrichten in unseren naheliegenden, heimelig gewordenen Bildern von Gott. „Ich bin immer noch ganz anders, als ihr meint!“ Darauf weist der Spruch des Monats

September hin. Bleiben wir also unterwegs, unterwegs mit Gott, ob auf Reisen oder daheim, damit wir Gott immer wieder neu entdecken und unser Glaube lebendig bleibt.



*Silvia Henzler*



## Brigitte Vogt beendet Orgeldienst



Nach 26 Jahren beendet Brigitte Vogt ihren Organistendienst in unserer Pfarrei. Traurig, weil die lange Zeit mit ihr zu Ende geht, verabschieden wir sie aus dem hauptamtlichen Dienst und begrüßen sie gleichzeitig als Orgelvertretung in unseren Kirchen, denn sie bleibt ja auf der Kernmühle wohnen und ist uns al-

len in den letzten Jahrzehnten ans Herz gewachsen. Unvergessen ihr Zimbelsterneinsatz an Weihnachten für die Kinder, oder ihr „Maria durch ein Dornwald ging“ in der Adventszeit. Dazu manch Nachspiel, oft mit Gesang, passend zum Predigtthema beim Gottesdienst im Altenheim, oder der Trost in ihrer warmen Stimme beim Solo während so mancher Beerdigung. Dazu ihr Einsatz für unsere Instrumente, die Liebe zu unseren Orgeln und das Engagement bei den Renovierungen in Roßtal und Buchschwabach.

Wir sagen herzlichst Danke und freuen uns gleichzeitig, dass wir sie bei so manchem Gottesdienst wieder treffen werden.

**musikalischer  
Abschiedsgottesdienst  
15. September | 10 Uhr  
St. Laurentius Roßtal**

## Vorstellung Theresa Meisel

Ab September 2024 bin ich bei Ihnen in der Gemeinde als Religionspädagogin unterwegs. Ich werde zum einen in der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern und zum anderen in der Erwachsenenbildung tätig sein. Deshalb möchte ich mich hier kurz vorstellen: Mein Name ist Theresa Meisel, bin 35

Jahre alt und komme aus der kleinen Stadt Baiersdorf in Mittelfranken. Meine ehrenamtliche Mitarbeit habe ich 2004 im CVJM Forchheim begonnen. Dort habe ich bei verschiedenen Projekten mitgewirkt: Als Mitarbeiterin in Kindergruppen, als Köchin auf Wochenendfreizeiten, insbesondere der

kulinarischen Versorgung von der bunten Fahrradgruppe auf dem Weg zur jährlichen Pfingsttagung nach Bobenbrunn, in der jungen Erwachsenengruppe mit biblischen Themen oder auch kreativen Aktionen.

Mein Glaube begleitet mich seit meiner Konfirmation 2003 an verschiedenen Orten. Während meines naturwissenschaftlichen Studiums in Freising war der Austausch mit anderen und das Beschäftigen mit Bibeltexten nicht nur eine Abwechslung, sondern auch eine Stütze. Meine Verbindung zum CVJM in der Heimat blieb auch im Studium in Freising bestehen und hat mich 2015 dazu bewogen noch einmal Religionspädagogik an der Evangelischen Hochschule Nürnberg zu studieren. Vor meinem Referendariat als Religionspädagogin habe ich zwei Jahre als Erzieherin in einer evangelischen Kindertagesstätte in Hessen gearbeitet und dort Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut. Dabei war es immer wieder schön mitzuerleben, wie Kinder für sich Lösungen finden und selbsttätig dazu lernen. Die vielen Unterhaltungen im Kindergartenalltag mit Klein und Groß, Jung und Alt haben mich sehr bereichert und ich bin dankbar für die Erfahrungen mit den unterschiedlichen Menschen. Durch Gespräche und verschiedenen Begegnungen wird mir immer wieder deutlich vor Augen geführt, wie lebensnah der Glaube an den dreieinigen Gott in



der heutigen Zeit ist.

In meiner Freizeit zieht es mich immer wieder für Spaziergänge in die Natur, um frische Luft zu tanken und meinen Akku aufzuladen. Meine Lieblingsbeschäftigung in allen Stimmungslagen ist Kuchen backen. Auch gemeinsames Kochen bereitet mir Freude und bietet schon beim Zubereiten die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und auch neue Gerichte auszuprobieren und beim gemeinsamen Essen gesellig beisammen zu sein.

Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen und die Zeit bei und mit Ihnen. Bleiben Sie behütet.

*Theresa Meisel*



## Seniorenkreise in August und September

„Kaffee trinken“ lautet der Titel für die Seniorenkreise im August.

Neben einiger Theorie und einem Blick auf die Kaffeernte und die Kaffeeverarbeitung, wird fleißig Kaffee getrunken und ein intensiver Blick auf den Kaffeegenuss in Vergangenheit und Gegenwart geworfen. In beiden Seniorenkreisen finden neugierige Erstbesucher einen Platz. Darum herzliche Einladung zum Kaffeenachmittag im August.

„So schmeckt der Sommer“ - erinnern Sie sich an diese Eis-Werbung einer nicht fränkischen Eismarke vor zwanzig Jahren? Sommer ist mehr als Sonne, Hitze und Schwüle. Geschichten, Gerüche, Lieder und Klänge wecken die Träume in der hellen Jahreszeit.

**Seniorenkreis Buchschwabach**  
Gemeindehaus Buchschwabach

Montag, 05.08.2024, 14:00 Uhr,  
„Kaffee trinken“  
mit Pfarrer Künne

Montag, 02.09.2024, 14:00 Uhr,  
„So schmeckt der Sommer“  
mit Pfarrer Rucker

**Seniorenkreis Roßtal**  
Gemeindehaus Roßtal

Mittwoch, 07.08.2024, 14:00 Uhr,  
„Kaffee trinken“  
mit Pfarrer Künne

Mittwoch, 04.09.2024, 14:00 Uhr,  
„So schmeckt der Sommer“  
mit Pfarrer Rucker

## Wählen gehen!

Am **20. Oktober** ist Kirchenvorstandswahl, 18 Menschen aus unserer Gemeinde haben sich bereit erklärt, Verantwortung für die Pfarrei zu übernehmen. Nun haben Sie die Wahl. 9 Personen werden aus diesem Kandidatenpool gewählt, 3 weitere werden in den Kirchenvorstand berufen und weil die Wahlperiode des Kirchenvorstandes bis zum Jahr 2030 laufen wird, bilden die nicht Gewählten den sogenannten



Erweiterten Kirchenvorstand, um Abläufe und Verfahrensweisen kennenzulernen und in den Ausschüssen mitzuarbeiten. Darum gib deine Stimme für unsere Kirchengemeinde.

## 10.000 Euro Scheckübergabe

Da strahlte nicht nur der Pfarrer, als die Stiftungsvorstände rund um Friedrich Wagner der Kirchengemeinde einen Scheck über 10.000 Euro aus den Erträgen der Stiftung unserer Kirchengemeinde übergaben. Eine derartig hohe Ausschüttung hatte es noch nie gegeben und natürlich verdankt sich diese auch der verbesserten Zinslage. Mit diesem Betrag werden wieder Baumaßnahmen, aber auch der Eigenanteil an der Finanzierung des Jugendleiters bezahlt. Neue Stifterinnen und Stifter sind natürlich herzlich willkommen. Nähere Auskünfte über die Stiftung der Kirchengemeinde finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde.



---

## „Roßtal isst bunt“ verlegt auf 5. September

An einem lauen Septemberdonnerstagabend wird jetzt **Roßtal isst bunt** stattfinden. Die Verschiebung war der Fußballeuropameisterschaft geschuldet, die mit Sieg oder Niederlage der deutschen Mannschaft das Thema überlagert hätte. Darum laden wir alle, nicht nur unsere Gemeindeglieder, ein sich am Donnerstag, 5. September gemeinsam zum Essen und Trinken zu treffen und zwischen Pfarrgarten und Heimatmuseum die

bunte Vielfalt an kulinarischen Genüssen zu teilen und miteinander im Gespräch zu feiern, zu lachen und bei leichter Musik einen schönen Spätsommerabend zu genießen. Nähere Informationen gibt es mit dem Amtsblatt des Marktes Roßtal

So isst Roßtal  
5. September | 18:30 Uhr  
Zwischen Pfarrgarten  
und Museumshof



Definitiv gut besetzte Bänke dank köstlicher Feuerspatzen und ...



... pfarrlichem Saucenschöpfer.

# Gemeindefest Impressionen



Es mangelte nicht an Musik und Gaudi...



... noch an Kunst und Kreativität.

Menschen zwischen 3 und 73 Jahren haben 84 Keilrahmen ganz persönlich gestaltet. Zusammen ergeben sie ein großes Ganzes voller Vielfalt, das zeigt: Unsere Kirche ist bunt und lebendig! Das fertige Gesamtkunstwerk sehen Sie auf der nächsten Seite.



## Für die Gemeinschaft

Die beiden Vorsitzenden des Stammtischvereins „Rotes Ross“ Buchswabach e.V. haben beim Johannisfeuer am 28. Juni zum Wohle der Gemeinschaft in Buchswabach an die Evangelische Kindertagesstätte Holzworm

und an die Evangelische Kirchengemeinde für das Gemeindehaus je einen Scheck über eine Spende von jeweils 500 € überreicht. Ganz, ganz herzlichen Dank dafür und Gottes Segen!

Silvia Henzler

## Ergebnis Stadtradeln

- 17 Radelnde für die Kirchengemeinde
- 2.133 geradelte Kilometer
- 229 Fahrten
- 354,1 kg CO2 Einsparung

Wir haben beim Stadtradeln den fünften Platz aller Teams aus Roßtal belegt. Die Entfernung entspricht etwa einer Strecke (Luftlinie) von Roßtal bis auf die Lofoten in Nordnorwegen oder in südlicher Richtung bis nach Marokko.

Die Motivation, viele Kilometer für das Team beizutragen, war groß. Drei Teilnehmer haben sich immer gegenseitig überboten und am Ende je über 300 km in den drei Wochen geschafft. Diese Kilometerleistung war für unser Team genauso wichtig wie die vielen kürzeren Strecken der anderen Teilnehmenden. Bezogen auf die Anzahl der Fahrten haben wir den vierten Platz belegt und bei der Anzahl der Radelnden sogar den dritten Platz.

Besonders erfreulich waren dieses Mal auch zwei unserer Pfarrer, Frau Henzler und Herr Künne mit seinem neuen Jobrad, dabei und haben fleißig in die Pedale getreten.

Das Angebot für ein Jobrad gibt es für Angestellte der Landeskirche und der Diakonie seit etwa zwei Jahren. Im Februar diesen Jahres wurde das



Der Pfarrer durfte als gutes Beispiel voran radeln.

Angebot auf Kirchenbeamte, also Pfarrer und Diakone, ausgeweitet. Neben Pfarrer Künne haben das Angebot auch schon einige unserer Mitarbeiterinnen in den KiTas angenommen.

*Heike Schalldach*



## Cooler Jungs: Zachäus



Niels Larsen Stevns: Zakæ, Randers Museum of Art, Randers, Dänemark, Quelle: wikicommons

Womöglich wurde er schon von Kindheit an immer gehänselt und ausgelacht. Und ausgeschlossen von den anderen. Denn er war immer der Letzte. Der Letzte, den man für Ballspiel in die Mannschaft wählte. Der Letzte beim Wettrennen. Der Letzte, der es über den Zaun schaffte oder über die Mauer. Er war der Letzte, und wurde immer als erster erwischt. Vom Werfer mit dem Ball. Oder von dem wütenden Bauern, der seine Weintrauben verteidigte. So stelle ich mir das vor, wie Zachäus seine Kindheit erlebt hat. Das erzählt die Bibel natürlich nicht. Aber es muss ja einen Grund gegeben haben, dass Zachäus sich hat als Zolleinnehmer anwerben

lassen von den Römern, von den ungläubigen, unreinen Besatzern. Das machte ihn endgültig zum Außenseiter. Aber vielleicht war das ja dann auch schon egal. Alles egal. „Denen bin ich doch egal. Dann sind in mir die auch egal!“

Zachäus geht seinen eigenen Weg, kommt beruflich groß raus. Er wird reich. Aber seine Seele bleibt arm und einsam. Der ganze Erfolg kann den Schmerz nicht heilen. Irgendetwas tief drinnen muss Zachäus gespürt haben, eine Sehnsucht nach Veränderung und Neuanfang. Er hat diesem Gefühl getraut und hat sich auf die Suche gemacht. Er war bereit, ein ganz anderer Mensch zu werden: ein Millionär, der auf Bäume klettert, der einen dahergelaufenen Wanderprediger samt seinen Anhängern direkt von der Straße in sein Haus lässt, der für andere aufkocht wie für ein Staatsbankett, sogar seine Millionen verschenkt, mit lauter Entschuldigungsschreiben versehen, und dann seinem alten Leben ganz den Rücken kehrt, um mit Jesus zu gehen. Es ist eben doch nicht egal, wer man ist, was man tut und auf wen man sich verlässt.

*Silvia Henzler*

## Zachäus in Buchschwabach, nach Lukas 19

Amol ist Jesus durch Buchschwobach gloffn. Die Leit schaua, wer do durchlafft.

Alla rechd neigierich – wall sunsd derfährt ma ja nix.

Do woar a Mo, der Zachäus. Der woar a alder Gauner, a rechder Geldfuchs, der des Zollgeld in Aafdroch vo seine Öbern eigsammlt hod. Und der aa immer a weng mehrer gnumma hod und fier sich selber aufd Seidn dou.

Der woar neigierich und wollt wissn, wer nacherd der Jesus is. Hod sein Grong greggd, obber des hod ned glangd, wall er hald an glaans Grischerla woar.

No iser ampfach wiera Aacherla aafn nexdn Zwedschgerbaam naafgrabld. Vo do drom hod er alls ieberbliggn kenna, aber kaaner hodn do drom gseeng.

Wie na der Jesus an die Schdell dohiekumma is, hod er naafgschaut. Sichd den Mo im Baam drom und sachd: „Schigg di, geh ro, i will heind zu dier hamm zum Veschern.“

Der Zachäus hubfd gschwing von sein Baam runder, su hod der si gfreid, und nemmd en Jesus mied.

Olle hams gseeng! Und gmauld. Und gmeggerd. „Grod zu denn gehd der etz hie! Zu so an Gauner. Zu so an Schlawiener, den kanner moch!“

Ober der Zachäus hod derhamm zu Jesus gsachd: „Di Hälfd vo denn, was



i hob, gibbi etz die Arma. Un was is aan zwill gnumma hob, des gibbi vier mol mehrer widder zrug. Des versprichi der!“

Do sachd Jesus drauf zunerm: „Heid hosd Gligg ghabd. Wall i zu dir kumma bin und waller der helf. Schau, du kehrrd grod so zu Gottes Kinner wie die andern alla. Die Verlorne zu suchn und zu reddn, des is mei Aufgob.“

*Versuch eines „Buchschwabacher Evangeliums“, gemeinsam überlegt von den Besucherinnen und Besuchern des Seniorennachmittags im Juni 2024*



## Die Gottesdienstordnung von 1957



Damals brandneu: Kirche in Großweismannsdorf, erbaut 1962.

Mitte des 19. Jahrhunderts begann in der römisch-katholischen Kirche eine Neuentdeckung der liturgischen Formen des Gottesdienstes. Ausgehend von den Benediktinerabteien Solesmes (Frankreich) und Beuron (Deutschland) entdeckte man die Vielfalt der alten Formen, insbesondere den Gregorianischen Choral. Gleichzeitig wurden mit der Verwendung der Landessprache im Gottesdienst neue Wege beschritten.

In den evangelischen Kirchen in Deutschland waren es vor allem Kreise aus dem Bereich der sogenannten liberalen Theologie, die zur gleichen Zeit ihr Augenmerk verstärkt auf die Gestaltung des Gottesdienstes legten, um ihn den Anforderungen des gesellschaftlichen Wandels anzupassen. Sie entdeckten viele liturgische Formen

für den Protestantismus neu, sodass bisweilen der Eindruck entstand, hier würde eine Rekatholisierung des protestantischen Gottesdienstes stattfinden. Auch wenn eine Nähe vieler Vertreter der liturgischen Bewegung zur römisch-katholischen Kirche nicht abgestritten werden kann, schienen hier eher Reste der Romantik auf die hochkulturellen Ansprüche kulturprotestantischer Schichten zu treffen.

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs und der daraus folgenden Krise des deutschen Bürgertums setzte eine neue Betrachtung des liturgischen Handelns ein. Unabhängig voneinander entstanden verschiedene Gruppen und Kreise, die andere Formen des gottesdienstlichen Handelns ausprobierten. Dabei wurde von Anfang an auf eine Ökumenizität des Gottes-

dienstes Wert gelegt und anglikanische, römisch-katholische, altkatholische und ostkirchliche liturgische Formen aufgenommen. Kennzeichnend sind u. a. die Wiederaufnahme des gregorianischen Gesangs, die wöchentliche Feier des Abendmahls und die Suche nach verbindlicheren Formen geistlichen Lebens.

Die Erfahrungen aus der Zeit der Nazi-Diktatur, der Gleichschaltung vieler evangelischer Landeskirchen und der Zusammenarbeit unterschiedlicher evangelischer Konfessionen in der Bekennenden Kirche entstand ein Bewusstsein für eine Annäherung der unterschiedlichen landeskirchlichen Traditionen. Im lutherischen Bereich wurde, geprägt durch Christhard Mahrenholz und die Lutherische Liturgische Konferenz Deutschlands, eine einheitliche Gottesdienstform entworfen und in den lutherischen Landeskirchen eingeführt, die die gottesdienstlichen Entwicklungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufnahm.

Der folgende Text ist dem Evangelischen KirchenGesangbuch (EKG) entnommen und beschreibt in der Sprache der Mitte des 20. Jahrhunderts diesen evangelisch lutherischen Gottesdienst.

## „Unser Gottesdienst

Die Kirche Jesu Christi versammelt sich an den Sonn- und Festtagen zum gemeinsamen Gottesdienst. Diese

gottesdienstlichen Zusammenkünfte im Namen des erhöhten und gegenwärtigen Herrn Jesus Christus bilden die Mitte des gesamten Lebens der Gemeinden. Der Gottesdienst hat einen geordneten Aufbau, der Liturgie genannt wird. Aus dem Gang dieser Liturgie heben sich zwei Hauptabschnitte heraus: die Wortverkündung und die Feier des Altarsakraments. Vorgelagert ist ein aus Gebeten bestehender Eingangsteil, dem ein Schlußteil nach dem heiligen Abendmahl entspricht. Vor jedem Gottesdienst mit heiligem Abendmahl ist Gelegenheit zur Beichte (Einzelbeichte oder Gemeinsame Beichte) gegeben.

## Eingangsteil

Der *Eingangsteil* hebt an mit dem **Eingangsgesang**. Im **Sündenbekenntnis** bittet die Gemeinde um Vergebung ihrer Sünden. Mit dem Gesang eines **Eingangspsalms**, dem nach dem Kirchenjahr wechselnden Introitus, reiht sie sich ein in den Chor des betenden Gottesvolkes aller Zeiten. Es folgen drei untereinander eng zusammenhängende Gebete: das **Kyrie eleison**, das **Gloria** und das **Kollektengebet**. Das **Kyrie eleison** ist der Notruf der gefallenen Kreatur um Gottes Hilfe und Erbarmen in aller Bedrängnis. Im **Gloria** (Ehre sei Gott in der Höhe) nimmt die Gemeinde den Gesang der Engel zugleich mit dem **Kyrie eleison** auf und stimmt mit ihm ein in den Lobpreis der herzlichen Barmherzig-



keit Gottes, der Jesum Christum als das große Licht in unsere Finsternis gegeben hat. Das **Kollektengebet** bringt nach einer Anrede, in der häufig die großen Heilstaten und Verheißungen Gottes gepriesen werden, vor Gott eine Bitte: mit dem Beschluß „Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn ...“ wird diese Bitte dem hohenpriesterlichen Eintreten Jesu Christi befohlen. Das **Amen der Gemeinde** schließt den Gebetsteil am Eingang des Gottesdienstes ab.

## Wortteil

Der *Wortteil* des Hauptgottesdienstes besteht seit alters aus Schriftlesungen und der Predigt. Die Gemeinde vernimmt in der **Epistel** das apostolische Zeugnis und im **Evangelium** die Taten und Worte Jesu Christi. Zwischen den beiden Lesungen singt die Gemeinde das **Lied der Woche**, das für jeden

Sonn- und Festtag des Kirchenjahres festliegt und so alljährlich wiederkehrt. Mit allen ihren Liedern beteiligt sich die Gemeinde selber an der Verkündigung des göttlichen Wortes, in besonderer Weise mit dem Lied der Woche. Dem Evangelium des Tages folgt das Credo (Nizänisches oder Apostolisches **Glaubensbekenntnis** oder Glaubenslied), als ein Lobpreis Gottes, der sich in Jesus Christus uns zugewandt hat. Nun wird die **Predigt** gehalten. Sie ist nicht menschliche Rede über irgendein religiöses Thema, sondern sie legt der Gemeinde von heute den biblischen Text in ihrer Sprache aus und bezeugt ihr so in der Kraft des Heiligen Geistes Gottes Willen, sein Gebot und seine Verheißung. Die Antwort der Gemeinde auf das in der Predigt gehörte Wort ist fünffach gegliedert: das inhaltlich auf die Predigt bezogene **Predigtschlußgebet** - das **Predigtlied** der Gemeinde als ihr Amen zur Predigt - das **Dankopfer**, das seit den Anfängen der Kirche ein wichtiges Stück des Gottesdienstes bildet - die **Abkündigungen** als ein Hinweis auf das vielfältige Handeln Gottes im Leben seiner Gemeinde - das **Allgemeine Kirchengebet**. Dieses ist Fürbittengebet. Es enthält Fürbitten für die Kirche Gottes und ihre Glieder, für die öffentliche Ordnung im Lande und für alle Notleidenden. Mit diesem Gebet tut die Kirche priesterlichen Dienst und tritt vor Gott für die ganze Welt ein.

## Sakramentsteil

Nun beginnt der *Sakramentsteil* mit dem großen **Dankgebet**, der Präfa-tion, in das die Gemeinde mit dem „Heilig, heilig, heilig“ (**Sanctus**) einstimmt. Der Lobpreis der Gemeinde derer, die noch auf Erden unterwegs sind, vereinigt sich mit dem himm-lischen Lobpreis der Engel und der Vollendeten. Das große Geheimnis, dass Jesus Christus in, mit und unter Brot und Wein leiblich inmitten seiner Kirche für uns gegenwärtig ist, bildet den Inhalt des heiligen Abendmahls. Bei der Konsekration hört die Ge-meinde in den **Einsetzungsworten** ih-ren Herrn selber, der in der Nacht, da er verraten ward, ihr seinen Leib und sein Blut zur Speise bis auf den Tag seiner Wiederkunft gestiftet hat. Das **Vaterunser** als das Gebet am Tisch des Herrn und der **Friedensgruß** leiten zur **Austeilung des Sakraments** über. Unter dem alten **Abendmahls-gesang** „Christe, du Lamm Gottes“ (Agnus Dei) treten die Kommunikanten an den Altar, um den Leib und das Blut Christi unter der Gestalt von Brot und Wein zu empfangen.

## Schlußteil

Im *Schlußteil* verbindet, wenn das heilige Abendmahl gefeiert wurde, das **Schlußgebet** mit dem Dank für die im Sakrament empfangene Gabe die Bitte, Gott möge sein Geschenk in unserem Glauben und Leben fruchtbar werden lassen. Mit dem **Friedens-**

**wunsch** und dem **Segen**, den die Ge-meinde mit ihrem **Amen** aufnimmt, wird sie in die Welt gesandt, damit dort der Gottesdienst im umfassen-deren Sinn (Röm. 12,1) seinen Fort-gang nehme. Sie verläßt nach einem **stillen Gebet** das Gotteshaus. Wie am Anfang, so spielt auch am Schluß die **Orgel** zu Gottes Lob und Preis.“

aus Evangelisches Kirchengesangbuch, Aus-gabe für die Evangelisch-lutherische Kirche in Bayern, München 1957 (Hervorhebungen nicht original)

## Gottesdienst in anderer Gestalt

Diese Gottesdienstordnung war of-fiziell bis Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts verpflichtend für die evangelisch-lutherischen Gottesdienste. Mit Einführung des Evangelischen Gesangbuchs (Bayern 1994) und des Evangelischen Got-tesdienstbuch (1999) hielt man mit geringfügigen Änderungen an der Grundstruktur fest, ermöglichte aber auch variable Ausformungen, je nach Gemeinde oder der besonderen Situ-ation. Damit wurden die Entwicklun-gen aufgenommen, die seit Ende der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts als „Gottesdienste in anderer/neuer Gestalt“ entstanden sind.

Davon mehr dann in den Herbstaus-gaben der Kirchlichen Nachrichten Roßtal.

*thomas rucker*



## Warum ich Kärwabursche bin?

Die Roschtler Kärwa - ein Lebensgefühl



Die Roschtler Kärwa um den Laurentiustag am 10. August hat nicht nur bei mir einen festen Platz im an Terminen reichen Kalender. Über die Marktplatzkärwabaum und deren Gründung 1997 durch eine Stammtischgruppe um den früheren Marktgemeinderat Erich Stoll, ist viel bekannt. Heute sind wir über 60 Kärwaburschen, die mit ihrem Einsatz beim Zelt- und Baumaufstellen sowie der Tradition des Kärwaliedersingens - allen voran mit unserem Festwirt Hans-Günther Fischhaber - dieses Kirchen- und Dorffest bereichern. Dazu zählt auch der gemeinsame Besuch des Festgottesdienstes, der sich unter der Leitung von Pfarrer Künne

in den letzten Jahren zu einem immer schöneren Kirchenfest entwickelt hat.

Wer Franken beschreibt, mit seiner sanfthügeli- gen Landschaft, den klei- nen Ortschaften mit histo- rischem Ortskern und den Fachwerkhäusern, der kommt an der Kärwa, Kerwa oder Kirwa als be- sonderem fränkischen Brauchtum nicht vorbei. Dessen besonderer Reiz ist das großartige Miteinan-

der im Dorf, selbst in Ortsteilen ohne Kirche. Schausteller neben örtlichen Vereinen, ein gewisser Stolz auf seine Herkunft, gute Laune, Musik, Essen und Trinken - es ist ein besonderes Lebensgefühl. Jeder, der mitmachen möchte, ist willkommen, es gibt keine Klassenunterschiede und wer einmal fortgezogen ist, kommt oft genau zu diesem Festwochenende in seine Heimat zurück. Brauchtum, Lebensgefühl, Heimat - das alles bietet auch heute noch ein Kirchenfest mit jahrhundertealter Tradition. Wir können glücklich sein, uns und vielen anderen so einen Schatz bewahrt zu haben.

Für uns Kärwaburschen ist die Vorfreude natürlich besonders groß, wenn es nach den ersten Treffen, dem Zeltaufbau und Baumholen am Freitagnachmittag mit Kärwahemd und blauem Tuch, Musik und Pferdegespann, endlich Richtung Marktplatz geht, wo hunderte Schaulustige beim Baumaufstellen dabei sein wollen. Die Heimatverbundenheit und das Zusammengehörigkeitsgefühl machen nicht nur unseren Verein aus, sondern erfassen auch viele der Besucherinnen und Besucher.

Deshalb lassen Sie sich diesen Höhepunkt im Roßtaler Veranstaltungskalender nicht entgehen und freuen Sie sich mit uns auf ein paar außergewöhnliche, frohe Tage im Herzen unseres schönen historischen Marktes.

Uns allen wünsche ich wieder eine schöne und friedliche Roschtler Kärwa!

*Tobias Winkler  
Vorstand der Roschtler  
Marktplatz-Kärwabaum*

## Fortsetzung historische Aufnahmen: Bildersammlung Heinrich Haas, zur Verfügung gestellt durch Walter Greul



*Laut Buch: Kirchweihvergnügen während des 2. Weltkriegs, dem Bekleidungsstil nach mit selbstgebautem Karussell 1914–1918*



*Kärwaplatz am Marktplatz, Datum unbekannt*



*Auch Schiffschaukel gab es. Ungefähr aus den Jahren 1935 bis 39*



*Das Oheimer-Karussell aus Großhabersdorf - ca. 1905/06*



*Kirchweihidylle an der Marktplatz-Wied um 1910*



*Kärwafestwagen der Landwirtschaft zwischen 1908 und 1911*



## Kauft Lose beim Diakonieverein!

Was wäre die Roschtler Kärwa ohne die Losbude des Diakonievereins? Dankenswerterweise darf der Diakonieverein seine Losbude gleich nach dem Kreisel aufbauen. Dort steht sie seit rund 30 Jahren und begrüßt Besucherinnen und Besucher der Roschtler Kärwa. Auch wenn der Lostopf naturgemäß mehr Nieten enthält als Preise, ist doch schon so mancher glücklich über seinen Gewinn zum Autoscooter oder ins Zelt weitergewandert. Manchmal neidisch von den Freunden gefragt, was es denn mit

den Kartoffeln auf sich hat oder für wen denn die Blumen sind. Dagegen erklärten sich die Wurstdosen und die Kugelschreiber von selber und das Lächeln der glücklichen Gewinner ebenso. Vielen Dank allen treuen Kunden sagt der Diakonieverein und auch allen Spenderinnen und Spendern, die auch 2024 dafür sorgten, dass die Losbude des Diakonievereins die Kärwagäste mit vor Preis prall gefüllten Regalen willkommen heißen kann.

---

## Kirchenweihe

ein Blickwinkelgottesdienst auf  
der Suche nach dem heiligen Ort  
4. August | 18 Uhr  
St. Laurentiuskirche, Roßtal

Im Blickwinkelgottesdienst machen sich die Besucher auf die Suche nach dem Heiligen in unserer Kirche und damit nach dem Grund, warum Kirchweihen so wichtig für die Menschen nicht nur in alter Zeit sind.

## Erntedankfest 2024

6. Oktober | 10 Uhr  
Freizeitgelände Roßtal

Ganz im Zeichen der Landwirtschaft steht der Erntedankgottesdienst am 6. Oktober, 10 Uhr, der wieder auf dem Freizeitgelände stattfinden wird. Neue Konzepte und alte Problemanzeigen werden zusammen mit dem Dank für die Ernte zu hören und mitzuerleben sein, wenn wir als Kirchengemeinde miteinander Erntedank feiern und dabei einen intensiven Blick auf eine zeitgemäße Landwirtschaft werfen. eine Kleine Ausstellung wird zum Rahmenprogramm an diesem Morgen gehören.

## Auf geht's in die Präparanden- / Konfirmandenzeit 2024

### Gottesdienst

Einführung der neuen  
Jugendreferentin

29. September | 10 Uhr  
St. Laurentiuskirche, Roßtal

Noch bevor die Unterrichtszeiten vereinbart sind, lädt die Kirchengemeinde zu einem besonderen Gottesdienst, am **29. September, um 10 Uhr** in die Laurentiuskirche ein. Nicht nur, dass in diesem Gottesdienst die neue Jugendreferentin eingeführt wird, auch für alle Jugendlichen, die 2025 /2026 konfirmiert werden wollen, ist dieser Gottesdienst Startpunkt und Beginn der Präparanden und Konfirmandenzeit, die auch für alle Eltern eine besondere sein wird. Darum sind zu diesem Gottesdienst, der vom Gospelchor united voices und von Hilde Pohl am E-Piano und Yogo Pausch am Schlagzeug ausgestaltet wird, auch alle Eltern eingeladen.

### Präparandenstart

8. Oktober | 18 Uhr  
St. Laurentiuskirche, Roßtal

Alle Jugendlichen, die im Frühjahr 2026 konfirmiert werden wollen, sind am Dienstag, den **8. Oktober** zu-

sammen mit ihren Eltern **um 18 Uhr** zum Präparandenstart in die Laurentiuskirche eingeladen. Informationen rund um den Unterricht, Vereinbarung der Unterrichtszeiten und ein erstes Kennenlernen des Roßtaler Konfirmandenkonzeptes stehen an diesem Abend auf dem Programm. Pfarrer Rucker und Pfarrer Künne freuen sich, zusammen mit einem Team Jugendlicher, auf ein informatives rund 2-stündiges Treffen und auf einen neuen Jahrgang Jugendlicher, der ja schon am 29. September zum Startpunktgottesdienst eingeladen ist.

### Konfirmandenstart

1. Oktober | 18 Uhr  
St. Laurentiuskirche, Roßtal

Am **1. Oktober, 18 Uhr**, sind alle letztjährigen Präparanden zum Konfirmandenstart eingeladen. Mit einem bunten Programm geht es in der Kirche los. Gruppeneinteilung und Terminvereinbarungen werden an diesem Abend getroffen, an dem die Jugendlichen ohne Eltern bis ca. 19:45 Uhr die wichtigsten Informationen rund um den Konfirmandenunterricht bekommen werden.



## Übersicht für August und September 2024

Montag	05.08.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Buchschwabach Gemeindehaus Buchschwabach
Mittwoch	07.08.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Roßtal Gemeindehaus Roßtal
	12.08. - 25.08.		Der Weltladen macht Ferien
Montag	02.09.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Buchschwabach Gemeindehaus Buchschwabach
Mittwoch	04.09.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Roßtal Gemeindehaus Roßtal
Donnerstag	05.09.	18:30 Uhr	Roßtal isst bunt Pfarrgarten - Museumshof Roßtal
Mittwoch	11.09.	19:00 Uhr	Faire Woche: Podiumsdiskussion
Freitag	20.09.	ganztägig	Fair Parking Day mit Smoothiebike
Samstag	21.09.	19:30 Uhr	Faire Woche: Gitarrenkonzert Krypta Laurentiuskirche Roßtal
Freitag	27.09.	18:30 Uhr	Faire Woche: Workshop
Sonntag	29.09.	10:00 Uhr	Apfelfest rund um Kirche und Pfarrgarten
<b>Vorschau:</b>			
Dienstag	01.10.	18:00 Uhr	Konfirmandenstart Laurentiuskirche
Dienstag	01.10.	19:30 Uhr	Filmabend zum Grundgesetz Gemeindehaus Roßtal
Dienstag	08.10.	18:00 Uhr	Präparandenstart Laurentiuskirche
	13.10. - 18.10.		Kraftquellen für pflegende Angehörige Angebot der Diakoneo Neuendettelsau

### Außerdem:

jeden Dienstag 14:00 - 15:00 Uhr und Freitag 9:30 - 10:30 Uhr

KASA Kurzberatung Diakonie Fürth, Königswarterstr. 56, Fürth

jeden ersten Dienstag im Monat, 16:00 - 18:00 Uhr: Gesprächsgruppe für pflegende Partner\*innen, Café am Park, Moststr 27, Fürth

jeden ersten Mittwoch im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr: Betreuungsgruppe für Menschen mit Pflegebedarf, Friedrich-Ebert-Straße 51, Fürth

## St.-Laurentius-Kirche Roßtal

10. So. n. Tr.	04.08.	-	18:00 Uhr	Gottesdienst nur in Buchschwabach Blickwinkelgottesdienst Pfarrer Künne
11. So. n. Tr.	11.08.	10.00 Uhr		Kärwa mit Posaunenchor Pfarrer Künne
12. So. n. Tr.	18.08.	10.00 Uhr		Prädikantin Gastner
13. So. n. Tr.	25.08.	10.00 Uhr		Pfarrer Rucker
14. So. n. Tr.	01.09.	10:00 Uhr 18:00 Uhr		Pfarrerinnen Henzler mit Abendmahl Blickwinkelgottesdienst Pfarrerinnen Henzler
15. So. n. Tr.	08.09.	10:00 Uhr		Pfarrer Künne
16. So. n. Tr.	15.09.	10:00 Uhr		Verabschiedung Brigitte Vogt Pfarrer Künne
17. So. n. Tr.	22.09.	10:00 Uhr		Kirche Kunterbunt im Gemeindehaus Pfarrerinnen Henzler
18. So. n. Tr.	29.09.	10:00 Uhr		Apfelfest u. Einführung Theresa Meisel Pfarrer Künne u. Pfarrer Rucker

## Gottesdienste im AWO-Altenheim

vierzehntägig, dienstags, um 16:00 Uhr 13.08. | 27.08. | 10.09. | 24.09.

## Gottesdienste im Betreuten Wohnen

**Am Jakobsweg** donnerstags, 08.08. | 12.09., um 15:15 Uhr

## Taufgottesdienste auf Anfrage

### Kollekten

04.08.	10. So. n. Tr.	Kirche Buchschwabach
11.08.	11. So. n. Tr.	eigene Gemeinde
18.08.	12. So. n. Tr.	Diakonie in Bayern
25.08.	13. So. n. Tr.	eigene Gemeinde
01.09.	14. So. n. Tr.	Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
08.09.	15. So. n. Tr.	Gefängnisseelsorge
15.09.	16. So. n. Tr.	Dekanatskollekte Asyl- und Flüchtlingsarbeit
22.09.	17. So. n. Tr.	Klinikseelsorge
29.09.	18. So. n. Tr.	Jugend



## Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

10. So. n. Tr.	04.08.	09:30 Uhr	Kärwa, Pfarrerin Henzler mit Young Brass
13. So. n. Tr.	25.08.	09:00 Uhr	Lektorin Schick Tanz
14. So. n. Tr.	01.09.	09:00 Uhr	Pfarrerin Henzler
16. So. n. Tr.	15.09.	09:00 Uhr	Prädikantin Huber

## Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

13. So. n. Tr.	25.08.	10:30 Uhr	Lektorin Schick Tanz
16. So. n. Tr.	15.09.	10:30 Uhr	Prädikantin Huber

## St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

12. So. n. Tr.	18.08.	10:30 Uhr	Prädikant Kühne
14. So. n. Tr.	01.09.	10:30 Uhr	Kärwa, Pfarrer Rucker

## St.-Jakobus-Kirche Buttendorf

12. So. n. Tr.	18.08.	09:00 Uhr	Prädikant Kühne
15. So. n. Tr.	08.09.	09:00 Uhr	Pfarrerin Henzler

## Weinzierlein

10. So. n. Tr.	04.08.	10:30 Uhr	Kärwa
14. So. n. Tr.	01.09.	09:00 Uhr	Pfarrer Rucker

## Maria Königin Clarsbach

15. So. n. Tr.	08.09.	10:30 Uhr	Pfarrerin Henzler
----------------	--------	-----------	-------------------

## Raitersaich

12. So. n. Tr.	18.08.	10:00 Uhr	Kärwa, Pfarrer Rucker mit Posaunenchor
----------------	--------	-----------	--

---

## Impressum

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal

### Redaktion:

Pfr. Jörn Kühne (verantwortlich)  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal  
Telefon: 09127 9083210  
E-Mail: kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de  
Layout: Anne Kindgen  
Titelbild: Silvia Henzler

## Redaktionsschluss

für die Ausgabe Oktober ist Montag,  
02.09.2024.

Zusendung von Beiträgen ausschließlich an  
kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de erbeten.  
Liefern Sie Ihre Texte bitte signiert und Fotos  
separat ohne Nachbearbeitung.  
Vielen Dank  
die Redaktion



## Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Wo: Rathausgasse 4  
2. Pfarrhaus

Wann: **Samstags**,  
10:00 - 12:00 Uhr

Kontakt: [rw-kultur@t-online.de](mailto:rw-kultur@t-online.de)

### Unser Angebot

Im Bücherladen finden Sie ein umfangreiches Angebot an Büchern, Schallplatten und CD/DVD zu Grafflmarktpreisen (also 1 € je Standardbuch). Wir haben nur Bücher mit guter Qualität in den Regalen, alphabetisch geordnet.



### Urlaubszeit

Für Ihre Reiseplanung finden Sie bei uns eine vielfältige Literatur aller namhaften Verlage, als auch Reiseziele. Beispielhaft Marco Polo, Dumont und Polyglott. Reiseführer von Rügen bis Istrien, oder Bücher für Städtetouren nach Berlin, Paris oder London.

Im Urlaub darf eines nicht fehlen: **Das perfekte Buch!** Kommen Sie in den Buchladen dort gibt es das richtige Sommerbuch. Entdecken Sie hier Romane, Krimis, Sachbücher und Literatur.

Sonne im Gesicht, Sand im Haar, Buch in der Hand ... so muss Urlaub sein!

Reisen Sie im Auto und wollen die Langeweile Ihrer Kinder vertreiben? Dann finden Sie in den CD- und DVD-Regalen der Kinderecke ein reichliches Angebot.

### Arbeiten am 2.Pfarrhaus

Das Arbeiten im Bücherladen und auch in den Außenanlagen macht riesig Spaß. In Kürze wollen wir weiter arbeiten. Wer Lust hat, kann auch mal mit helfen.

Interesse? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum Bücherteam unter [rw-kultur@t-online.de](mailto:rw-kultur@t-online.de)

*Reinhard Westphal*



Landeskirchliche Gemeinschaft Rosstal  
Brückenweg 4, 90574 Rosstal

## Veranstaltungen im August / September 2024

Gottesdienste	Sonntag	10:00 Uhr	01.   15.   29.09.
Word and Worship	Sonntag	10:00 Uhr	08.   22.09.
Gebetskreis	Dienstag	07:00 Uhr	13.08.   27.08.   10.09.   26.09.
Krabbelgruppe	Mittwoch	09:00 Uhr	(Außer in den Ferien)
Frauengesprächskreis	Donnerstag	09:00 Uhr	01.08.   12.09.   26.09.
Pfadfinder	Freitag	15:00 Uhr	27.09.
Hauskreise	Mo   Di   Mi		verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

## Besondere Veranstaltungen

- Im August finden keine Gottesdienste statt
- „Word & Worship“ Gottesdienst wird zusätzlich per Livestream übertragen.  
[www.youtube.com/@LKG Rosstal](http://www.youtube.com/@LKG_Rosstal)

## Telefonandachten

jeden Dienstag und Freitag, Telefon 09127 902677

## Hinweis

Am Montag wird die Predigt vom Sonntag auf dem LKG-Kanal bei [youtube.com](https://www.youtube.com) zur Verfügung gestellt.

## Kontakt

Prediger: Matthias Ziegler      Telefon 09127 9181  
E-Mail:                                      kontakt@lkg-rosstal.de  
Weitere Informationen unter:      www.lkg-rosstal.de

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**

## 35 Jahre Weltladen Roßtal - Wir feierten

Am 29. und 30. Juni feierten wir unser 35-jähriges Bestehen an der Spitzweed-Kulturscheune. Zu Gast war die Jugendgruppe Sosolya Undugu Dance Academy aus Uganda. Am Samstag präsentierten sie ihr aktuelles Stück „Bwizibwera's Suche nach einem nachhaltigen Frieden“.

Mit ihrem Tanz- und Theaterstück zeigten sie künstlerisch, welche Auswirkungen der übermäßige Konsum auf die Menschen hat und wie man diesen Auswirkungen entgegenarbeiten kann. Trotz nahezu tropischer Hitze war die Show sehr gut besucht. Für eine Erfrischung sorgten wir mit kühlen Cocktails und kleinen Snacks.



Am Samstag durften die Teilnehmer die pure Lebensfreude der afrikanischen Trommelrhythmen erleben. Mit unglaublicher Energie und Dynamik wurden die Besucher durch die Ursprünglichkeit, das Temperament und durch die Leidenschaft der Trommeler\*innen berührt.

Ihr möchtet die Gruppe und das Projekt unterstützen? Weitere Infos findet ihr unter: <https://sosolya.de/>

*Susana Pica-Arz,  
Weltladenmitarbeiterin  
Fotos: Weltladen*



Besuchen Sie uns auf:



Instagram



Facebook



## Zwei neue Produkte im Weltladen

### Eine heiße Angelegenheit – Entstehung einer Bronzeplastik

Unsere neuen Bronzeskulpturen im Weltladen werden im »Village Artisanal«, einem Kunsthandwerker-Dorf in Ouagadougou (Burkina Faso) gefertigt. Dort werden außerdem neue Künstlerinnen und Künstler in dem traditionellen Handwerk ausgebildet.



Die Künstlerinnen und Künstler formen mit viel Fingerspitzengefühl Modelle aus Wachs. Das Modell wird mit einer Mischung aus Lehm und Pferdemist ummantelt. Danach wird die luftgetrocknete Lehmform im offenen Feuer erhitzt. Durch eine Öffnung fließt das geschmolzene Wachs heraus. Die Form wird anschließend mit flüssiger Bronze befüllt, abgekühlt und zerschlagen. Der aufwändige Herstellungsprozess trägt daher auch den Namen »verlorener Guss«, da die Gussform jedes Mal neu hergestellt wird. Für die Skulpturen wird ausschließlich Recycling-Metall aus alten Wasserhähnen oder Maschinenteilen verwendet. Jetzt einkaufen im Weltladen: nachhaltig und handgemacht!

### Schokoladenprodukte von Fairafric produziert in Ghana

**Das Problem:** Der Globale Süden produziert Rohstoffe, die erst in den Industrieländern zu fertigen Produkten veredelt werden. So werden reiche Konzerne im Globalen Norden immer reicher.

**Die Lösung:** Die Fairchain-Bewegung setzt sich dafür ein, den gesamten Produktionsprozess von Waren im Herkunftsland der Rohstoffe zu belassen. Hier setzt Fairafric an! Sie produzieren feinste Bio-Schokolade direkt in Ghana.

Fairafric denkt den Fairen Handel neu und setzt neue Standards für nachhaltige Entwicklung. Sie schaffen Wertschöpfung direkt vor Ort in Ghana: In ihrer solarbetriebenen Fabrik konnten vom ersten Jahr an 80 Menschen direkt vor Ort in einer ländlichen Region beschäftigt werden. Sie fördern so den Aufbau lokaler wirtschaftlicher Strukturen und schaffen auch indirekte Jobs für Zulieferer\*innen. Damit verbleibt ein Vielfaches von lokalem Einkommen im Land (im Vergleich zur Industrieschokolade). Weitere Infos unter: <https://fairafric.com/pages/fairchain>

Urlaub macht der Weltladen vom 12.8. bis 25.8. Ab 27.8. sind wir wieder für Sie da.

*Barbara Schroeder,  
Weltladenmitarbeiterin*



## Nachrichten aus dem Fairen Handel und zur Fairen Woche

Vom Fairtrade-Towns Team in Köln erhielten wir, die Steuerungsgruppe, folgende Nachricht:

*„Nach intensiver Prüfung Ihrer Angaben zur Titelerneuerung bestätigen wir Ihnen gerne den Titel „Fairtrade-Town“ für weitere zwei Jahre. Herzlichen Glückwunsch! Ein Schreiben mit der freudigen Nachricht zusammen mit der Urkunde übersenden wir in den nächsten Wochen ebenfalls postalisch an Ihr Bürgermeisterbüro. Dankeschön! Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für das Engagement für den fairen Handel bedanken. Es macht großen Spaß zu sehen, dass sich der Gedanke des fairen Handels in Ihrer Kommune verankert hat und dass so vielfältige Aktionen durchgeführt werden. Ganz besonders freut uns, dass Ihre Kommune eine so bemerkenswerte öffentliche Präsenz zeigt.“*

In diesem Sinne haben wir wieder ein interessantes Programm für die Faire Woche zusammengestellt:

### Programm

Den Auftakt zur Fairen Woche bildet am 11.9. um 19 Uhr unsere **Podiumsdiskussion** im Evangelischen Gemeindehaus zum Thema nachhal-

tige Geldanlagen. Als Referenten/in konnten wir Mitarbeiter/in der GLS – Bank, von Oikocredit und der örtlichen Sparkasse gewinnen. Dr Jürgen Bergmann moderiert, gerne können Sie sich mit Ihren Fragen einbringen.

Der **digitale Auftakt** zur Fairen Woche findet statt am 12.9., um 15 Uhr. Anmeldung unter: <https://www.fairtrade-deutschland.de/service/newsroom/news/details/highlights-der-fairen-woche-im-ueberblick-11075>

Am 14. und 15.9. zeigen wir Präsenz für Fairtradeanliegen während der **Grünen Lust** in Anwanen im Fairmobil. Genauerer klärt die Steuerungsgruppe des Landkreises. Wenn Sie Interesse an einem Standdienst haben, melden Sie sich bitte unter 6236.

Am **Fairen Parking Day** nimmt Dein-Rad am 20.9. ganztägig teil und die Steuerungsgruppe wird mit dem Smoothiebike der Kommunalen Allianz Biberttal-Dillenberg vor dem Weltladen (Termin wird noch bekannt gegeben) vertreten sein. Sie treten kräftig in die Pedale und ihr Smoothie entsteht, die fairen Kipipeofrüchte dafür kommen aus dem Weltladen Fürth.



Am Samstag, den 21.09.2024, um 19:30 Uhr genießen wir das **Gitarrenkonzert** von Wilgard Hübschmann mit lateinamerikanischen Klängen in der Krypta der St.-Laurentius-Kirche Roßtal. Von fröhlich und temperamentvoll bis nostalgisch spannt sich der Bogen durch die reichhaltige Musik des südamerikanischen Kontinents.

Zum Abschluss der fairen Woche wird am 27.9. von 18:30 bis 20:00 Uhr Ann Lorschiedter, Referentin für Themen des Globalen Lernens mit Schwerpunkt Fairer Honig, einen **Workshop** abhalten, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Sie lebte

und arbeitete 7 Jahre in Norduganda, forschte zur Wiedereingliederung ehemaliger Kindersoldat\*innen und leitete die Bildungsarbeit einer italienischen NGO. Über 12 Jahre leistete sie internationale soziale Arbeit in Deutschland, u. a. bei Entsendeorganisationen für internationale Freiwilligendienste und ist Bienepädagogin aus Leidenschaft für die Wunder unserer Natur. „Bildung trifft Entwicklung“ und der Markt Roßtal ermöglichen diesen Workshop. Um Anmeldung im Weltladen wird gebeten.

*Ihre Steuerungsgruppe Fairtrade,  
Barbara Schoeder*

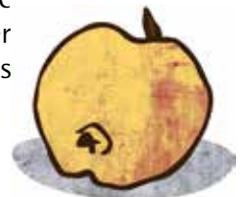
---

## Apfelbäume gesucht

Auch in diesem Jahr soll es wieder selbstgemasteten Apfelsaft geben. Dafür suchen wir Bäume, die von unseren Jugendlichen abgeerntet werden können und deren Saft zugunsten der Jugend verkauft werden soll. Bitte melden Sie Apfel- und auch Birnbäume, die Ende September/Anfang Oktober von unseren Ernteteams geerntet werden können. Wir freuen uns, dass es in unserer Gemeinde so heißt: „Alt hilft Jung und Jung hilft alt“ und deutlich weniger Obst in den Gärten umkommt.

## Save the date oder Apfelfest light

Den 29. September sollte man sich jetzt schon merken. An ihm wird nach dem Gottesdienst in der Laurentiuskirche rund um die Kirche und im Pfarrgarten das diesjährige Apfelfest stattfinden. Stände und Spielstationen, Orte zum Reden und Plätze zum Sitzen, die Herbstsonne auf der Haut... wir freuen uns auf Ihren Besuch.



# Gitarrenkonzert bei Kerzenschein

Wilgard Hübschmann

Karten zu 12 € / Erm. 8 € an  
der Abendkasse oder unter  
Telefon 09127 / 57 80 35

Im Rahmen der  
Fairen Woche



**Sa., 21. September 2024 | 19.30 Uhr**  
**Krypta der St.-Laurentius-Kirche Roßtal**



## Klang der Vielfalt: Posaunenklänge und Schlauchtrompeten auf den Erlebnistagen



Wir, als Posaunenchor, waren dieses Jahr bei den Erlebnistagen des Marktes Roßtal vertreten.

Der Workshop „Schlauchtrompete“ war zu unserer Freude und trotz der heißen Temperaturen sehr gut besucht! Rund 17 Kinder folgten der Einladung und bastelten mit Feuereifer ihr eigenes Instrument. Mit dem Ziel, Kinder spielerisch an die Welt der Blechblasinstrumente heranzuführen, bot der Posaunenchor verschiedene Modelle von Schlauchtrompeten zum Ausprobieren an.

Neben der klassischen Variante aus Schlauch und Trichter sorgten vor allem die Sonderanfertigungen von Posaunenchorleiter Stephen für leuchtende Kinderaugen. Dazu gehörten Schlauchtrompeten mit historischen Verlängerungen, ausgezogene "Schlauchposaunen", Modelle mit Ventilen aus Schlauchverbindern und sogar ein spezielles "Horn" aus trichterförmig zusammengefügt Schläuchen und PVC-Rohren. Die Kinder hatten dabei sehr viel Spaß und es kamen tolle Ergebnisse heraus.

Nach dem Bau der Instrumente aus Schlauchstücken, Trichtern und Mundstücken aus dem 3D-Drucker, bekamen die Kinder erste Tipps zum Spielen. Mit dem neu erworbenen Wissen dekorierten sie anschließend stolz ihre selbstgebauten Trompeten. Natürlich durften die Kinder ihre Instrumente anschließend mit nach Hause nehmen, um ihr musikalisches Talent weiter zu entwickeln.

Der Erfolg des Schlauchtrompeten-Workshops setzte sich sowohl bei der Präsentation der Roßtaler Posaunenchor Brass Academy, als auch beim Offenen Posaunenchor-Stammtisch fort. Beide Veranstaltungen hatten ähnlich viele interessierte Besucher.



Ein besonderes Highlight bei der Präsentation der Brass Academy war der erste Auftritt von Mark, einem aktuellen Mitglied der jetzigen Brass Academy. Zusammen mit Bläsern aus dem Posaunenchor zeigte er den Besuchern, was er nach nur einem drei-viertel Jahr Ausbildung schon kann. Eine hervorragende Leistung!

Der offene Posaunenchor-Stammtisch bildete einen entspannten Abschluss des langen heißen Tages. In lockeren Gesprächen konnten sich Erwachsene

über die Ausbildungsmöglichkeiten im Posaunenchor informieren. Egal ob Wiedereinsteiger oder absoluter Neuling - alle bekamen Antworten auf ihre Fragen.

Wir haben uns gefreut, bei den Erlebnistagen mitzuwirken, und dass so viele Interessierte an den verschiedenen Programmpunkten teilgenommen haben.

*Stephen Jenkins -  
Posaunenchorleiter*

## 2024 Hamburg - DEPT

Hamburg ruft und wir vom Roschdler Posaunenchor wollten beim 3. Deutschen Evangelischen Posaunentag gerne dabei sein. Vom 3. bis 5. Mai 2024 trafen sich rund 15.000 Posaunenbläserinnen und Bläser in der Hansestadt unter dem Slogan „Mittenmang“ was auf plattdeutsch soviel wie mittendrin

bedeutet. Wir, Irene und Hans Hofer, Irmgard und Uwe Freund, Birgit und Albert Bachmann haben den Feiertag genutzt und sind bereits am 1. Mai angereist. Die zweistündige Verspätung der Bahn mit ungeplanten Umstieg konnte die gute Laune der Mitreisenden nicht trüben.



Die Roschtler Abordnung

Die beeindruckende Auftaktveranstaltung am 3. Mai in der Hamburger Moorweide, das Musizieren und die Gespräche mit so vielen Gleichgesinnten zeigten uns, dass es eine gute Entscheidung war, nach Hamburg zu reisen. Wir besuchten zum Ende des Tages ein Trompetenkonzert in der Innenstadtkirche St. Jacobi und ließen im Anschluss daran an der Hotelbar den Tag Revue passieren. Der Samstag startete mit der Hauptprobe für den Sonntagsgottesdienst im Hamburger Stadtpark. Am Nachmittag folgte unser Konzert direkt am Fischmarkt. Wieder in St. Jacobi erlebten wir ein tolles Bläserkonzert des zeitgenössischen Komponisten Ulrich Nonnemann und seinem Ensemble.

Der krönende Abschluss und mein persönliches Highlight war die Serenade auf der Jan-Fedder-Promenade am

Samstag Abend. Zwischen den Landungsbrücken und dem Fischmarkt standen 15.000 Mitwirkenden und machten Musik. Der Auswahlchor der Jugend spielte auf einem vorgelagerten Schiff und wechselte sich mit dem „großen Chor“ ab.

Der Schlussgottesdienst im Hamburger Stadtpark beendete den evangelischen Bundes-Posaumentag.

Die Probleme am Hauptbahnhof in den Zug zu kommen, konnten wir spielend meistern und somit sind wir dann kurz nach 19.00 Uhr pünktlich wieder in Roschdl gelandet.

Unser Fazit: Hamburg ist eine Reise wert und der Deutsche Evangelische Posaumentag war klasse. Es war ein Erlebnis, dass wir dabei sein konnten.

*Text und Foto: Albert Bachmann*

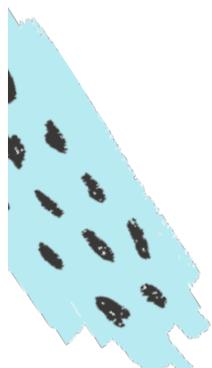


frech und wild  
und wundervoll

# Kirche

## Kunterbunt

für Kinder von ca. 5–12 Jahren  
mit ihren Familien und alle andern



Sonntag 22. September 2024  
von 10:00 bis 12:30 Uhr  
im und ums Gemeindehaus

Wir probieren die erste Kirche Kunterbunt für  
Roßtal und Umgebung!

### Kirche Kunterbunt

ist frech und wild und ist Kirche  
für die ganze Familie – so kreativ und  
lebensfroh wie Pippi Langstrumpf

Für Kinder mit Mamas, Papas, Omas,  
Opas, Tanten, Onkel, und und und ...

Bringt eure Freunde mit Familie mit!

### Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben,  
Kreativsein, Experimentieren.

### Feier-Zeit

Staunen, Musik, Geschichten,  
Verrücktes und Gedanken  
zu Gott und der Welt.

### Essens-Zeit

lecker, fröhlich und mit viel Zeit  
für Gespräche und Austausch



### Veranstalter:

Evang. Luth. Pfarrei Roßtal,

### Kontakt:

Silvia Henzler, Pfarrerin



**Gottesdienst**  
**erleben: 29.09.24**



## **Back to Church**

mit

*Hilde Pohl*  
*Yogo Pausch*  
*United Voices*

### **Musikalischer Gottesdienst**

#### **Einführung**

der neuen Jugendreferentin Theresa Meisel

#### **Startgottesdienst**

der Präparanden und ihrer Eltern

#### **Frühschoppen**

**So., 29.09.2024 | 10 Uhr**  
St.-Laurentius-Kirche Roßtal



Evangelisch-  
Lutherische **Pfarrei Roßtal**

[www.ev-kirche-rosstal.de](http://www.ev-kirche-rosstal.de)

## Grundgesetz Art. 3 Abs. 2 Männer und Frauen sind gleichberechtigt

So steht es im Grundgesetz, aber wie sieht es aus, wenn Frauen dies auch für ihre politische Arbeit in Anspruch nehmen wollen.

In diesem Film berichten Frauen parteiübergreifend, über die Vorurteile, die Behinderungen, Demütigungen und sexuelle Diskriminierung, die sie erfahren haben, weil sie an politischen Entscheidungen mitarbeiten wollten.

In Interviews kommen Renate Schmidt, Rita Süßmuth, Herta Däubler-Gmelin und viele andere zu Wort.

Eine Seite der deutschen Geschichte, die wir auch kennen sollten.

Am Dienstag, 1. Oktober 2024,  
um 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus

Politik ist eine viel zu ernste Sache,  
um sie allein den Männern zu überlassen.

# Die UNBEUGSAMEN



FILMABEND

Dienstag, 1. Oktober 2024 | 19.30 Uhr | Gemeindehaus Roßtal



## Wir sind die Kleinen in der Zwergenburg



...regnete es in Strömen.

Unser erster Gedanke war, das Fest muss ausfallen. Doch wir wären nicht die Zwergenburg, wenn wir uns vom Wetter ärgern lassen würden. Kurzerhand haben wir die Räume der Zwergenburg umgebaut und das Fest, das unter dem Motto

- Freiheit bedeutet für mich... - stand, im Haus gefeiert. Wir hatten folgende Stationen zum be-spielen, erforschen und ent-decken aufgebaut:

Liebe Gemeinde!

*„Hier kommt ein Klick, Klick.  
Hier kommt ein Klack, Klack.  
Hier kommt ein Tacka, Tacka.  
Hier kommt ein Booom.“  
(Großstadtengel)*

Mit diesem lustigen Bewegungslied haben die Kinder der Zwergen-burg ihre Gäste am 15.06.2024, um 10:00 Uhr im Gruppenraum begrüßt. Wir wollten nämlich an diesem Tag ein Forscherfest feiern. Geplant war eine Rallye durch Großweismannsdorf. Mehrere Stationen, die zum Forschen und entdecken einladen sollten, waren vorbereitet. Die Kinder waren motiviert und freuten sich schon Tage vorher auf dieses Fest. Und dann...

- Pustebilder Freigeist
- Bewegungsparcourse mit und ohne Rollbrett
- Fühlmemory sortieren
- Backpulver Raketen basteln und starten
- Freigeister ausschneiden

Zur Stärkung gab es Müsliriegel, Äpfel und Gurken. Zu trinken hatten wir Saft und Wasser für die Kinder, Kaf-fee und Glühwein (ja, sie lesen richtig Glühwein im Juni) für die Erwach-senen.

*Herzliche Grüße aus der Zwergen-burg von allen Kindern und ihren Pädagoginnen Alex Hänle, Anja Helmreich, Jenny Raith und Dagmar Tunkel*

Wir suchen:

- Pflegefach- und
- Pflegehilfskräfte
- Hauswirtschaftskräfte  
w / m / d

Wir suchen für unser Team der  
Diakoniestationen Roßtal Verstärkung!

## Mitarbeitende im Bereich Hauswirtschaft, Pflege- und Pflegehilfstätigkeiten

Ihre Aufgaben können sein:

- pflegerische Tätigkeiten wie z. B. Hilfe bei der Körperpflege, Kompressionsstrümpfe anziehen, gerichtete Medikamente verabreichen.
- Führen des Haushalts unserer Pflegebedürftigen im Sinne von Unterhaltsreinigung des Wohnbereichs
- Versorgung der Wäsche, Bettwäsche wechseln, Besorgungen/Einkäufe, Fahrdienste

Arbeitszeiten:

Frühdienst                      zwischen 06:00 und 13:00 Uhr  
eventuell Spätdienst zwischen 14:00 und 21:00 Uhr  
Wochenenddienst    ca. ein bis zwei Wochenenden im Monat  
Reine Hauswirtschaftstouren fallen nur werktags an!

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungen an:

Diakoniestation Roßtal  
Am Jakobsweg 6  
90574 Roßtal  
Pflegedienstleitung  
Tel.: 09127 9860



## Betreutes Wohnen „Am Jakobsweg“

Herzlich willkommen bei uns!

Sie wohnen in wunderschönen 1-, 2- oder 3-Zimmerwohnungen und genießen das Leben. Und falls nötig, ist Unterstützung durch geschultes Personal der Diakoniestation (im Hause) für Sie da.

### Zu unseren Grundleistungen, welche in der Betreuungspauschale enthalten sind, zählen:

- Regelmäßige Sprechstunden der Diakonie im Haus (Mo. - Fr.). Zusätzliche Terminvereinbarungen sind nach Absprache möglich.
- Anschluß an den Hausnotruf in jeder Wohnung. Notrufbereitschaft rund um die Uhr. Im Bedarfsfall Verständigung des Rettungsdienstes, des Notarztes oder der Angehörigen.
- Grundversorgung gemäß Leistungskatalog nach dem Pflegeversicherungsgesetz SGB XI und Gebührenvereinbarung für Leistungen der häuslichen Krankenpflege SGB V, bei kurzfristiger Erkrankung bis zu einem Höchstbetrag von 750,00 € jährlich.
- Vermittlung von ärztlichen und therapeutischen Leistungen.
- Beratung und Hilfestellung in allen pflegerischen Fragen.
- Beratung über mögliche Lei-



### Information

Diakoniestation Roßtal  
Am Jakobsweg 6 / 90574 Roßtal

 0 91 27 / 98 60

 0 91 27 / 57 74 18

 ds-rosstal@diakonie-fuerth.de

stungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB V, XI).

- Unterstützung bei der Vermittlung von Einkaufsdiensten, Verpflegungsdiensten, z. B. Essen auf Rädern, Reparaturdiensten, hauswirtschaftlichen Leistungen.
- Unterstützung bei der Vermittlung von Freizeitangeboten, kulturellen Veranstaltungen, Ausflügen, Vorträgen, Kontakten zu den örtlichen, kirchlichen und sozialen Einrichtungen.

### Wahlleistungen, gemäß Leistungskataloge, die angefragt werden können:

- Alle pflegerischen Maßnahmen

der Grundpflege in den Bereichen der Körperpflege, Ernährung, Mobilität, hauswirtschaftlichen Versorgung, der Palliativpflege und Demenzbetreuung.

- Alle medizinischen Leistungen der Behandlungspflege nach Anweisung des Arztes, z. B. Verabreichung von Medikamenten, Anlegen von Verbänden, Injektionen und Einreibungen.

Diese Leistungen sind entweder durch Kranken- oder Pflegeversicherung gedeckt oder können auf Selbstkostenbasis verrechnet werden.

## Unsere Wohnungen

Die 1999 fertig gestellte Wohnanlage verfügt über 36 Wohneinheiten. Je nach Bedarf haben Sie die Wahl zwischen einer 1-, 2- oder 3-Zimmerwohnung.

Alle Etagen sind mit dem Aufzug zu erreichen. Zudem verfügt die Wohnanlage über zahlreiche Handläufe für ein sicheres Gehen innerhalb des Hauses. Auf Wunsch kann ein Kfz-Stellplatz angeboten werden.

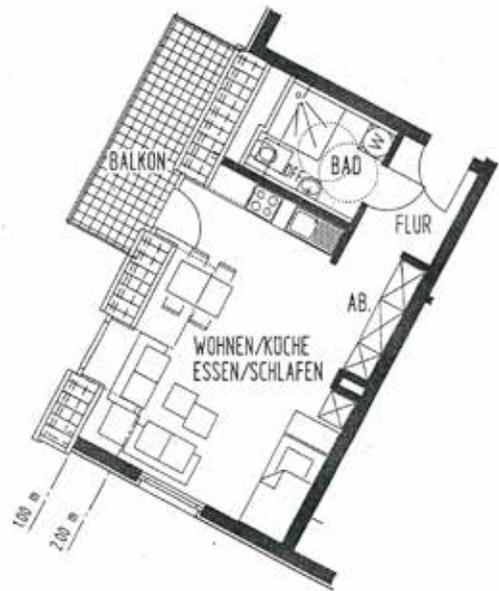
Im Dachgeschoß befindet sich ein Wellnessbad mit Sauna, Whirlpool und Massagedusche, im Souterrain ein Gemeinschaftsraum für Aktivitäten und Familienfeiern.

Die Reinigung und Pflege des Trep-

penhauses, Keller und der Außenanlagen wird selbstverständlich vom Haus durchgeführt, ebenso die technische Betreuung, wie z. B. Wartung der technischen Anlagen oder Müllentsorgung.

Diese Wohnung kann ab sofort in unserem Betreuten Wohnen angemietet werden.

Bei Interesse bitte per E-Mail oder Telefon melden!



Wohnung 2.04; Keller 30

Wohnen/Essen/ Schlafen/Küche	26,36 m <sup>2</sup>
Bad	4,53 m <sup>2</sup>
Ab.	3,50 m <sup>2</sup>
Flur	3,70 m <sup>2</sup>
	<u>38,09 m<sup>2</sup></u>
-3% Putz	1,14 m <sup>2</sup>
	<u>36,95 m<sup>2</sup></u>
zzgl. ½ Balkon	4,10 m <sup>2</sup>
	<u>41,05 m<sup>2</sup></u>

Diakonie im Landkreis Fürth gGmbH  
Diakoniestation Roßtal



Das **Zauberwort**  
für ein entspanntes  
Miteinander lautet

**Danke.**

diese 5 Buchstaben  
beinhalten Respekt,  
Aufmerksamkeit und  
**Wertschätzung.**

Ein herzliches Dankeschön  
von der Diakonie-Station  
an den Diakonieverein Roßtal.  
Vielen Dank für  
die Wertschätzung!

Es grüßt die Diakoniestation  
„Am Jakobsweg 4 - 6“.

Im Juli 2024

## Marktplatz für all die kleinen Schätze

Jetzt für den Hofflohmarkt des Koordinierten  
Stadtteilnetzwerks Fürth Hard anmelden

Den Kleiderschrank aussortiert? Das Kinderzimmer oder den Dachboden ausgemistet? Und nun stellt sich die Frage, wohin mit alledem? Eine gute Möglichkeit, um in entspannter Atmosphäre alte Schätze loszuwerden und gleichzeitig noch etwas Geld zu verdienen, bietet der Hofflohmarkt Hardhöhe, Scherbsgraben und Billiganlage. Am **8. September** lädt das Koordinierte Stadtteilnetzwerk Fürth Hard (Trägerin ist die Diakonie Fürth) von **10.00 bis 16.00 Uhr** zum Stöbern, Entdecken und (Ver-)Kaufen ein.

Ob antiker Sessel, Retro-Kaffeetasse, seltenes Buch oder eine Spielzeugpuppe: Alles ist willkommen, solange die

heimischen Fundstücke gut erhalten sind und nur eigene Dinge verkauft werden. Wer sich als Privatperson am Hofflohmarkt beteiligen möchte, hat noch bis zum 29. Juli die Möglichkeit, sich mit seinem Innenhof, Vorgarten oder Garagenhof allein oder gemeinsam mit der Nachbarschaft kostenfrei anzumelden. Liegt die Anmeldung rechtzeitig vor, wird die Adresse auf dem Lageplan des Hofflohmarkts vermerkt, der im Vorfeld breitgestreut verteilt wird. Weitere Informationen und Anmeldung: *T 0911 80 19 19 93, stadtteilnetzwerk-hard@diakonie-fuerth.de, www.hofflohmarkt-fuerth.de.*



## Haus für Kinder ‚Sonnenblume‘

Krippe - Kindergarten, Roßtal, Richtersgasse 35

Leitung: Birgit Rauh

Telefon: 09127 594224 Krippe/Kindergarten

E-Mail: [kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de](mailto:kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:45 Uhr  
Fr 06:45 – 15:45 Uhr



Sonnenblume

## Krippe im Diakoniehhaus

Richtersgasse 33, Telefon: 09127 953302

## Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19

Leitung: Melissa Schleith, Erzieherin

Telefon: 09127 95603

E-Mail: [kita.regenbogen-rosstal@elkb.de](mailto:kita.regenbogen-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 16:00 Uhr  
Fr 07:00 – 15:00 Uhr



Regenbogenland

## Kindertagesstätte ‚Zwergenburg‘

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1

Leitung: Dagmar Tunkel

Telefon: 09127 6753

E-Mail: [kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de](mailto:kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 15:00 Uhr  
Fr 07:00 – 14:30 Uhr



## Kindertagesstätte ‚Holzwurm‘

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1

Kindergarten - Schulkindbetreuung

Leitung: Eva Szkaradzinska, Erzieherin

Telefon: 09127 903847

E-Mail: [kita.holzwurm-rosstal@elkb.de](mailto:kita.holzwurm-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:30 Uhr  
Fr 06:45 – 16:00 Uhr



Kita Holzwurm

## Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle

Konto: DE47 7625 0000 0000 3634 32, Sparkasse Fürth

## **Evangelisches Gemeindehaus in Roßtal, Rathausgasse 8**

St.-Laurentius-Kantorei

*Leitung: n.n.*

*Ansprechpartnerin:* Heidrun Steiner,  
Tel. 09127 904660

*Übungsstunden:* mittwochs, 19:30 – 21:00 Uhr

Posaunenchor Roßtal

*Leitung:* Stephen Jenkins

*Obmann:* Hans Hofer, Tel. 954944

*Übungsstunden:* montags, 20:00 – 21:30 Uhr

Ökumenischer Gospelchor

*Leitung:* Martina Schlaumann, Tel. 954120

*Übungsstunden:* freitags, 18:00 – 19:30 Uhr

Seniorenkreis Roßtal

*Kontakt:* Christa Klose

Missionskreis und

*Kontakt:* Hanne Ulscht, Tel. 9739

Handarbeiten

Familien-Frühstück

*Treffen:* montags, 09:30 – 11:30 Uhr

(außer in den Schulferien und feiertags),

Buffet: 3,00 € pro Person, Kinder kostenlos

Evangelische Jugend

Für Grundschul Kinder

Be Free

*Treffen:* freitags 16:00 – 17:30 Uhr

(außer in den Schulferien)

Krabbelgruppe

*Treffen:* donnerstags 09:30 – 11:30 Uhr

(außer in den Schulferien und feiertags)

## **Gemeindehaus in Buchschwabach, Magdalenenweg 4**

Young Brass

Übungsstunden nach Absprache

Seniorenkreis

*Kontakt:* Else Bernhardt, Tel. 57468

Bibeltreff Buchschwabach

*Ansprechpartner:* Walter Schlötterer, Tel. 6393

*Treffen:* montags, 19:30 – 21:00 Uhr

## **Weltladen in Roßtal, Schulstr. 1**

*Öffnungszeiten*

Dienstag und Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

*Telefon*

0160 91086972

(während der Öffnungszeiten)

## **Hauskreise in Roßtal**

Dietmar Kühne

Forststraße 13, Roßtal, Tel. 9720

Markus Neugebauer

Lindenstraße 23, Roßtal, Tel. 9489

# wir sind für Sie da ...

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, Tel: 09127 9083210 und 57416  
Fax: (09127) 951002, E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Internet: www.ev-kirche-rosstal.de

<b>Bürozeiten</b>	Montag, Donnerstag, Freitag 09:00 - 12:00 Uhr Mittwoch 09:45 - 12:00 Uhr Donnerstag auch 14:00 - 18:00 Uhr, Dienstag geschlossen
<b>Kirchenbüro</b>	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann, Tel. 9083210 E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Rothe, Tel. 9083215 Bürotage: Mo, Do, Fr E-Mail: johanna.rothe@elkb.de
<b>I. Sprengel</b>	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, Tel. 9083210 (in dringenden Fällen: Tel. 902715) E-Mail: joern.kuenne@elkb.de Bürozeiten: Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr
<b>II. Sprengel</b>	Pfarrerinnen Silvia Henzler, Rathausgasse 6, Tel. 0170 8678625 E-Mail: silvia.henzler@elkb.de
<b>III. Sprengel</b>	Pfarrer Thomas Rucker, Rathausgasse 6, Tel. 0151 26553442 E-Mail: thomas.rucker@elkb.de
<b>Jugendreferent</b>	E-Mail: Ej.rosstal@elkb.de
<b>Vertrauensleute</b>	Alexandra Schick Tanz, Tel. 570626 Markus Neugebauer, Tel. 9489
<b>Organistin</b>	Brigitte Vogt, Tel. 579386
<b>Redaktion</b>	kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
<b>Kindergärten</b>	Herbert Bühling, Tel. 5709817 E-Mail: kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, Tel. 9083212 E-Mail: kita.verwaltung-rosstal@elkb.de
<b>Diakonieverein</b>	Schulstr. 17, Tel. 9083210 Beiträge u. Spendenkonto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *) E-Mail: info@diakonieverein-rosstal.de

## Konten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal

Spenden und Gaben	DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)
Gebühren	DE34 7625 0000 0000 3874 31 *)
Kirchgeld	DE09 7625 0000 0000 3792 48 *)

## Kirchengemeinde Buchschwabach

Spenden und Gaben	DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)
-------------------	--------------------------------

## Konten der Kirchenstiftung

Spenden	DE55 7606 9669 2203 2568 63 **)
---------	---------------------------------

## Jugend-Förderverein

DE20 7625 0000 0249 1183 81 *)
*) Sparkasse Fürth **) Raiffeisenbank

## Diakoniestation und Betreutes Wohnen

Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal  
Leitung: Karen Paul, Tel. 09127 9860  
Bürozeiten: Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Konto: DE45 7625 0000 0190 3754 10 \*)  
Pfllegenotruf: 0171 4409451

## Veranstaltungen für Bewohner\*innen im Betreuten Wohnen:

**Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel**  
mittwochs, 14:30 - 16:00 Uhr  
**Plauderstündchen** jeden 2. Freitag ab 14:00 Uhr  
**Sitzgymnastik** donnerstags, 9:00 - 10:00 Uhr